

# Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| Vorbemerkung – Vorwort von Ulrich Klosser Geschäftsführer TRACO                         | 5   |
| Einführung vom Autor Erhard Stiefel zum Inhalt und Beweggründe                          | 6   |
| Der erste Abbau von Muschelkalkstein im Hainich begann vor über 1000 Jahren             | 8   |
| 1870 Oberdorlaer Maurer brechen die ersten Steine im Senkig                             | 17  |
| 1871 Die geschichtliche Einordnung der Zeit zwischen 1870 und 1914                      | 19  |
| 1897 Der Königliche Hofsteinmetzmeister Carl Schilling wird Pächter im Senkig           | 20  |
| 1900 Ein Arbeitstag im Steinbruch   | 22  |
| 1901 Der Neubau des Turmes der Marienkirche   | 24  |
| 1902 Technische Beschreibung des Steinabbaus  | 27  |
| 1903 Rohsteintransport mit dem „Großen Kurfürst“  | 31  |
| 1905 Aussicht auf Erleichterung mit dem Zug bis zum Steinbruch                          | 33  |
| 1906 Schock für Schilling: Verträge wurden nicht erneuert                               | 36  |
| 1907 Carl Schilling: Vom Steinmetz zum Multimillionär                                   | 37  |
| 1933 Rekordarbeitslosigkeit, Machtergreifung von Hitler. Bemühungen zur Wiedereröffnung | 47  |
| 1936 Paul Weber baut neues Steinwerk in Oberdorla am Bahnhof                            | 51  |
| 1937 Knebelverträge ließen Unternehmen keine Luft                                       | 54  |
| 1938 Erleichterung beim Abbau durch den Einsatz von elektrischen Bohrmaschinen          | 56  |
| 1939 Friedrich Erdmann – Wohltäter oder doch nur Bänker mit dem Hunger nach mehr Geld   | 61  |
| 1946 Drei Firmen starten nach dem zweiten Weltkrieg im Steinbruch                       | 65  |
| 1952 Nach tödlichem Arbeitsunfall – Schließung des Steinbruchs                          | 71  |
| 1953 Nach Enteignungen: Mit dem „VEB“ in eine neue Zukunft – auch für den Steinbruch    | 72  |
| 1957 Umfangreiche Erkundungsarbeiten zeigen neue Möglichkeiten im Senkig auf            | 81  |
| 1960 Seitenwechsel nach 60 Jahren mit großen Hoffnungen, die Ergebnisse blieben aus     | 82  |
| 1975 Stiefel übernimmt die Leitung der Steinbrüche im Travertinwerk                     | 85  |
| 1977 Steinbruch steht vor der völligen Schließung, das Ende für Oberdorla?              | 89  |
| 1978 VEB Elbenaturstein Dresden übernimmt Steinbruch vom Baustoffkombinat               | 91  |
| 1981 Abraumgroßprojekt stellt die Weichen auf Zukunft                                   | 96  |
| 1981 Mit der Küchenwaage zum Steinbruch   | 98  |
| 1985 Mit junger Mannschaft und verbesserter Technik bis zur Wende                       | 100 |
| 1989 und 1990 Die politische und wirtschaftliche Wende                                  | 107 |
| 1990 Ein alter Vogteier sichert uns den ersten großen Muschelkalkauftrag nach der Wende | 114 |
| 1990 Einigungsvertrag und Neustart im Steinbruch Oberdorla                              | 115 |
| 1990 Mit moderner Technik zu neuen Horizonten im Steinbruch                             | 118 |
| 1992 Aufnahme der Schotterproduktion mit Eble & Bauer als Partner                       | 121 |
| 1992 Erweiterung der Produktpalette auf Mauersteine und Pflaster                        | 125 |
| 1993 Bad Segeberger Brunnen wird zur Herausforderung für Steinbruch und Fertigung       | 127 |
| 1993 Reprivatisierung mit verstärkter Fortführung der Investitionsoffensive             | 132 |
| 1995 Abraumaktionen werden zu Dauerbrennern   | 136 |
| 2003 Neuerkundungsmaßnahmen bringen Ernüchterung  | 139 |
| 2004 Ist die Norderweiterung eine mögliche Option für eine Zukunft des Steinbruchs?     | 141 |
| 2008 Mit Moos ging's wieder richtig los   | 143 |
| 2020 Gedanken zur Zukunft aus Sicht des Autors  | 147 |
| <br>  |     |
| Anlage 1 – Beschäftigtenpiegel mit Anmerkungen zur Beschäftigung                        | 150 |
| Anlage 2 – Werkzeugübersicht bei der handwerklichen Gewinnung                           | 156 |
| Anlage 3 – Erläuterungen zu Begriffen   | 157 |
| Anlage 4 – Geologische Beschreibung des Muschelkalkes von Oberdorla                     | 159 |
| Anlage 5 – Gesamtbetrachtung: Schaden oder Nutzen                                       | 161 |
| Anlage 6 – Ausgeführte Bauten nach 1990 aus Oberdorlaer Muschelkalk                     | 168 |